

Stadtleitbild Oestrich-Winkel

NEUES LEBEN IN DEN ORTSKERNEN



Ein Bürgerbeteiligungsprojekt der Stadt Oestrich-Winkel
in Zusammenarbeit mit der EBS Universität

Impressum

Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel

Paul-Gerhardt-Weg 1

65375 Oestrich-Winkel

Telefon 06723 992-0

Fax 06723 992-159

E-Mail info@oestrich-winkel.de

www.oestrich-winkel.de

facebook Stadt Oestrich-Winkel

Alle Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet:

© Stadt Oestrich-Winkel

Umschlag-Illustration: iStockphoto/bu:designbuero

Stadtleitbild Oestrich-Winkel

INHALT

Grußwort	5
1. Ein Leitbild für unsere Stadt	7
2. Die Stadt gemeinsam gestalten	25
3. Unser Oestrich-Winkel – Zielsetzung und Vision	31
4. Der Weg zur Umsetzung der Visionen für unser Oestrich-Winkel	37
5. Ein kurzer Ausblick	43

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Oestrich-Winkels, liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt das Leitbild der Stadt Oestrich-Winkel, welches im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses des Projekts „Zukunft Innenstadt“ entstanden ist. Mein herzlicher Dank geht deshalb an alle, die sich die Zeit genommen haben und zu den Workshops gekommen sind, um ihre Ideen und Anregungen zur Aufwertung unserer Stadt einzubringen. Die Stadt Oestrich-Winkel weiß Ihr Engagement zu schätzen, bringt doch der Blick von außen oft neue Gedanken mit ein. Ebenfalls gebührt der EBS Universität Dank für die Mitwirkung am Projekt „Zukunft Innenstadt“ und der Entstehung des Leitbilds.

Als Kommune stehen wir heute vor großen Herausforderungen. Mit begrenzten Mitteln sind wir für die unterschiedlichsten Pflichtaufgaben verantwortlich, damit das Zusammenleben aller in der Stadt gut klappt. Aber wer will schon nur seine Pflicht erfüllen? Selbstverständlich wollen wir auch die Kür nicht vernachlässigen, die das kreative Element, die Neuschaffung und Umsetzung von zeitgemäßen Veränderungen in Oestrich-Winkel beinhaltet. Auf welchem Weg und mit welchen Zielen dies gelingen kann, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Dieses Ziel erreichen wir nur gemeinsam. Die Zukunft unserer Stadt möchte ich auch weiterhin im Dialog mit engagierten Oestrich-Winkeler Bürgerinnen und Bürgern gestalten. So funktioniert Demokratie und so sieht moderne und bürgernahe Kommunalpolitik aus. Denn ich bin überzeugt davon, dass durch Beteiligung an Planungsprozessen und Entscheidungen auch das Vertrauen in die Kommunalpolitik gestärkt wird. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, möchten wir diesen Weg weitergehen.

Mit herzlichen Grüßen



Carsten Sinß, Bürgermeister von Oestrich-Winkel
Oestrich-Winkel



OESTRICH
WINKEL
HALL-
GARTEN
MITTEL-
HEIM

1 | *Ein Leitbild für unsere Stadt* OESTRICH-WINKEL

1

WOZU BRAUCHT EINE STADT EIGENTLICH EIN LEITBILD?

Ein Stadtleitbild umfasst alle wesentlichen Aspekte einer Stadt: Ihre Einbindung in die Region, ihre Vision für die Zukunft, ihre Ziele, Strategien und Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder – ihr Selbstverständnis. Hier sollen alle Interessen gebündelt werden und – unter Berücksichtigung der im Stadtleitbild verankerten Ziele – können Maßnahmen abgeleitet werden. Ein Stadtleitbild dient als Orientierungsrahmen und ist die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis aller Beteiligten. Letztlich sollen im Leitbild Ziele für die Stadt definiert werden.

Das Stadtleitbild Oestrich-Winkel beschreibt, wie sich die Stadt in den nächsten 10 bis 20 Jahren weiterentwickeln soll und welche Grundprinzipien und Ziele dabei im Vordergrund stehen und verfolgt werden. Die wesentlichen Werte und Ziele werden in einer Wertepyramide für die Kommune Oestrich-Winkel festgehalten, die basierend auf einem Beteiligungsverfahren durch konkrete Leitthemen konkretisiert und umgesetzt werden. Diese Entwicklung ist gemeinsam mit der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern vorgenommen worden. Das Stadtleitbild stellt die Dokumentation des Bürgerbeteiligungsprozesses im Rahmen des Projekts „Zukunft Innenstadt“ dar, welches unter anderem „Neues Leben in den Ortskernen“ zum Ziel hat.

WARUM BEFASSEN WIR UNS GERADE JETZT DAMIT?

Wir befinden uns derzeit inmitten einer beispiellosen Transformation, die aufgrund ihrer Geschwindigkeit und multidimensionalen Aspekte und Einflüsse besonders schwer zu steuern ist. Der Einfluss durch Megatrends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Individualisierung, New Work, Sicherheitsbedürfnis oder Gesundheit, um nur einige zu nennen, in Kombination mit Ereignissen wie einer Pandemie oder sogar Kriegen führen zu geänderten Lebens- und Arbeitsweisen, aber auch Werten.



Der Drang, mit Freunden in einem kleinen Café eine Tasse Kaffee zu trinken, durch eine Einkaufsstraße zu schlendern oder mit Familienmitgliedern ein Picknick im Park zu machen, war noch nie so stark wie jetzt. Die Pandemie und die Lock-downs haben deutlich gemacht, wie wichtig soziale Interaktion für viele von uns ist. In der Innenstadt lebt und trifft sich die Gesellschaft. Corona hat uns deutlich gemacht, wie sehr wir Innenstädte schätzen und vermissen. Neue Lösungen müssen nun schneller als erwartet insbesondere auf lokaler Ebene entwickelt, getestet und umgesetzt werden, um unsere Innenstädte angesichts der vielseitigen Herausforderungen und Veränderungen attraktiv, lebenswert und lebendig zu gestalten – für uns alle.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat 2021 das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ zur Belebung der Innenstädte ausgeschrieben. Die Stadt Oestrich-Winkel hat sich erfolgreich beworben und ist in das Förderprogramm aufgenommen worden. Neben der Entwicklung eines konkreten Maßnahmenpakets für die Entwicklung der Innenstadt stand auch die Entwicklung eines Leitbildes „Neues Leben in den Ortskernen“ im Fokus, welches geeignete Maßnahmen definieren soll, um die Innenstadt nach der Pandemie wieder zu beleben.

OESTRICH-WINKEL – EINE STADT IM WANDEL

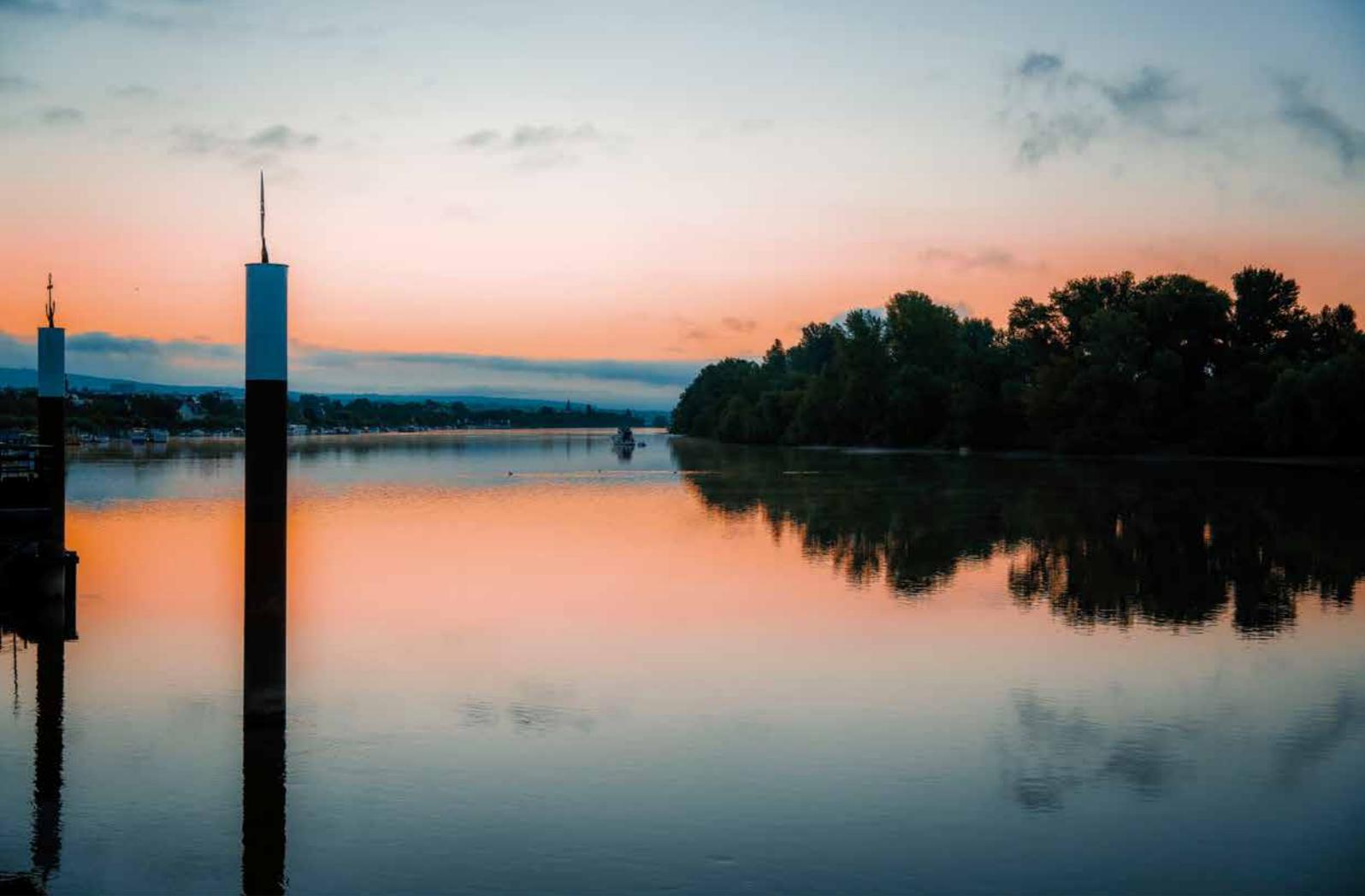
Wie lässt sich unsere Stadt beschreiben? Woher kommen wir, welche Bedeutung haben Tradition und Geschichte auf unser urbanes Leben heute und für die Zukunft? Was sind die Besonderheiten, der besondere Reiz, aber auch die Schwächen und Stärken? Welchen Herausforderungen sehen wir uns gegenüber?



Das Weinprobierfass in Oestrich



Historische Fassaden in Winkel



Der Rhein bei Winkel zeigt sich als stimmungsvolle Flusslandschaft im Abendlicht

Um die DNA unserer Stadt zu verstehen, sollen im Folgenden die einzelnen Stadtteile kurz vorgestellt und näher betrachtet werden. Denn sicher ist es eine der größten Herausforderungen, vier individuelle und räumlich nicht verbundene Stadtteile (Hallgarten, Mittelheim, Oestrich und Winkel) unter einem Dach – dem der Stadt Oestrich-Winkel – zu vereinen.

Die Kommune Oestrich-Winkel liegt etwa 20 km westlich der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden und 60 km westlich der Metropole Frankfurt, eingebettet in Weinberge und am Ufer des Rheins. Die Stadt wurde in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts aus den bekannten Weinorten Oestrich, Mittelheim, Winkel und Hallgarten gebildet. Sie ist die größte weinbautreibende Kommune Hessens und bildet das Herz des bekannten Weinbaugebietes Rheingau mit rund 70 Weingütern, zu welchen unter anderem auch eines der ältesten Weingüter der Welt gehört: Schloss Vollrads.

Doch was genau steckt hinter Oestrich-Winkel? In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen vier Stadtteile und ihre Geschichte kurz vorgestellt. Ein Verständnis der Geschichte und der Tradition ebnet den Weg in – und das Verständnis für – eine herausfordernde Zukunft.



HALL- GARTEN



Der Blick schweift Richtung Nordosten über
die Weinberge zur Hallgartener Zange



Die Kirche Mariä Himmelfahrt in Hallgarten stammt aus den 12. Jahrhundert (links) | Stimmungsvolle Ortsansicht bei Sonnenaufgang (rechts)

HALLGARTEN

Direkt am Rande des Taunusgebirges, am Fuße der 600 Meter hohen Hallgarter Zange, liegt ein wenig abseits von der belebten Rheinuferstraße malerisch in Weinberge gebettet, das über 750 Jahre alte Weindorf Hallgarten. Der Ort entstand wahrscheinlich aus einem Landgut des Klosters Eberbach und trug einst die Namen Hargarten, Hargadun (Hara = Höhe) sowie Hainboingardun.

Wer den Namen Hallgarten hört, denkt zum einen an den Wein und die herrliche Aussicht auf den Rhein. Liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser prägen das Ortsbild. Der Kunstkenner verbindet mit der Ortschaft die Madonna mit der Scherbe, auch „Schröter-Madonna“ genannt. Diese Madonnenfigur, die um 1417 entstand, gilt in Fachkreisen als eine der schönsten Schöpfungen von Tonplastiken des Mittelalters. Eine Nachbildung aus der Entstehungszeit befand sich bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts im Kloster Eberbach und gelangte von dort über den Kunsthandel in den Louvre nach Paris. Beide Madonnen stammen, so die Kunstexperten, aus der gleichen Werkstatt.

Vor allem die einmalig schöne Lage des Ortes mit dem romantischen Rheintal auf der einen und dem herrlichen Hochwald auf der anderen Seite, dazwischen die alte Kulturlandschaft der Rebhänge, lassen Hallgarten zu einem attraktiven Ausflugsziel und lebenswertem Ortsteil werden. Alte Patrizierhäuser und Winzergenossenschaften weisen an vielen Stellen auf eine traditionsreiche Vergangenheit im Weinbau hin. Dazu gehört auch der ehemalige Wirtschaftshof der Zisterziensermönche des Klosters Eberbach.



MITTELHEIM

MITTELHEIM

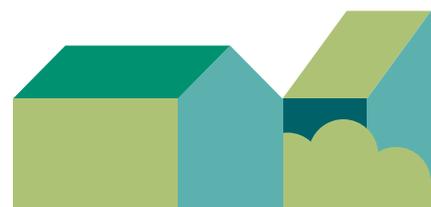
Dass Mittelheim schon früh besiedelt war, beweist der Fund einer jungsteinzeitlichen Abfallgrube. Die erste urkundliche Erwähnung von Mittelheim stammt aus dem Jahre 1292. Hier erbaute der wohlhabende Mainzer Ministeriale Wulferich von Winkel einige Jahre zuvor ein kleines Kloster, das dem heiligen Aegidius geweiht wurde. Die Errichtung der berühmten Basilika fällt in die Jahre 1118 bis 1131. Im Jahr 1263 hörte St. Aegidius auf als Klosterkirche zu dienen und wurde Pfarrkirche. Die Nonnen des Klosters hatten sich im Gottesthal am Pfinstbach angesiedelt. Ein wichtiges Datum für Mittelheim ist das Jahr 1504, denn hier wurde mit dem Bau des Rathauses begonnen. Einen Weinmarkt in Mittelheim erwähnt die Chronik im Jahre 1599 erstmals.

Städtebaulich kann Mittelheim grob in zwei Bereiche eingeteilt werden. Zum einen in den dicht bebauten historischen Ortskern südlich der Bahngleise und zum anderen in das städtebaulich jüngere Gebiet nördlich der Bahnanlage. Der alte Ortskern ist geprägt durch eine Mischnutzung. Häufig sind hier kleinere Läden, wie Bäcker oder Lokale im Erdgeschoss angesiedelt und eine Wohnnutzung findet in den darüber liegenden Stockwerken statt.

Mittelheim, wie der Name schon vermuten lässt, ist der zentral gelegenste Stadtteil von Oestrich-Winkel. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass sowohl der Bahnhof als auch eine Fährverbindung ins Rheinland-Pfälzische Ingelheim dort zu finden sind.



Föhliches Miteinander
in der KITA Purzelbaum
in Mittelheim





Die Basilika St. Aegidius in Mittelheim aus dem frühen 12. Jahrhundert, wurde zu einem Teil auf Fundamenten einer Kapelle aus dem 10. Jahrhundert errichtet

Aktuelle Quartiersanalysen und Planungen rüsten Mittelheim für die Zukunft. Zu nennen ist beispielsweise das im Jahr 2018 erarbeitete „KlimaQuartier Mittelheim“, welches mit Förderung des Programms „Energetische Stadtanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager“ von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erstellt wurde. Ziel war es, die Entwicklung und Umsetzung vertiefter integrierter Quartierskonzepte zur Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und der Infrastruktur, insbesondere zur Energie- und Stromversorgung, zu fördern. Hierbei bildete eine Analyse der städtebaulichen und strukturellen Rahmenbedingungen die Grundlage zur Betrachtung und Aufnahme des energetischen Ist-Zustandes in Mittelheim. Die Ergebnisse des vorliegenden integrierten energetischen Quartierskonzeptes zeigten, dass das Quartier „Oestrich-Winkel Mittelheim“ über hohe Potenziale zur Senkung des Energieverbrauchs, zur Einsparung von CO₂-Emissionen sowie zur Nutzung nachhaltiger und erneuerbarer Energien verfügt. Seit 2021 wird das Programm betrieben, welches für die Bürger kostenfreie Beratungsangebote ermöglicht.



OESTRICH



OESTRICH

Wie Oestrich zu seinem Namen kam, lässt sich nicht eindeutig nachweisen. Man vermutet, dass der Name von der Lage, als östlichster Teil der Urgemeinde abgeleitet wurde. Der Ort schrieb sich im Mittelalter Oistrich, Oesterich, Ostringer, aber auch Hostrich, Hosterecho und Hosteriche. Über die Vergangenheit von Oestrich vor dem 12. Jahrhundert ist nur wenig überliefert. Der Kern der Ortschaft lag vermutlich rund um die heutige katholische Kirche. Von hier aus und um den mittelalterlichen Marktplatz herum entwickelte sich das Städtchen.



Malerisches Fachwerk-Ensemble am
Oestricher Marktplatz



Das Oestricher Wahrzeichen:
der Weinverlade-Kran



Der Stadtteil Oestrich aus
der Vogelperspektive

Im 17. und 18. Jahrhundert bauten zahlreiche begüterte Familien ihre Herrnsitze an der Rheifront. Die malerischen Fachwerkbauten, umrahmt von Birken und Weiden, sind noch heute am Rheinufer zu bewundern. Am Rheinufer steht auch der 1745 erbaute Weinverladekran und grüßt als Wahrzeichen der Stadt die Ankommennden weithin. Bis 1924 wurde der von Menschenkraft angetriebene Kran für Verladearbeiten benutzt. Heute steht er an Wochenenden während der Sommermonate zur Besichtigung offen.

Oestrich im Rheingau ist der östliche der drei am Rhein gelegenen und baulich ineinander übergehenden Stadtteile Oestrich, Mittelheim und Winkel. Der Ort hat einen typischen Ortskern mit einem Marktplatz, dem alten Rathaus und einer Pfarrkirche – anders als die beiden anderen Stadtteile, die sich entlang der in Ost-West-Richtung durch den Rheingau führenden Straße, als Straßendörfer parallel zum Rhein entwickelt haben.

Die Einschätzung des Denkmalpfleger Klaphecks, dass Oestrich ein Ort zahlreicher Plätzchen, die krumme Straßenzüge miteinander verbänden sei, gilt auch heute noch. Er beschrieb wie die geschickte Gruppierung von Häusern, an der gegebenen Natursituation angepasst sei. Und auch Erker mit barocken Hauben eine Fülle malerischer Bilder erschufen.

Die bauliche Struktur des Oestricher Ortskerns ist vielseitig. Der größte Platz ist der zentrale Marktplatz mit dem historischen Rathaus. Weitere Plätze befinden sich vor der Kirche St. Martin, am „Scharfen Eck“, am Kapellenplatz sowie Friedensplatz. Während der Marktplatz mit Brunnen über eine schöne Aufenthaltsqualität verfügt, werden die anderen Plätze derzeit überwiegend als Parkplätze genutzt. Pläne, dies zu ändern und vor allem das „Scharfe Eck“ und den Friedensplatz wieder ihren ursprünglichen Funktionen zuzuführen werden, sind aktuell in der Erstellung.

Die Oestricher Altstadt ist ein Ort mit gut erhaltener historischer Bausubstanz, geschwungenen Straßen und Gassen sowie oben erwähnten attraktiven Plätzen. Sie verfügt über gute Einkaufsmöglichkeiten und eine vielfältige Gastronomie. Die Rheinanlagen ergänzen das historische Stadtbild als attraktiver Freiraum und kleines Naherholungsgebiet. Veranstaltungen in der Altstadt und den Rheinanlagen werden von Einheimischen und Gästen gerne besucht.



WINKEL

Der Ortsteil Winkel ist wohl, nach Überlieferungen zu urteilen, die älteste Ansiedlung der jungen Rheingaustadt Oestrich-Winkel. Eine Grube aus der Bronzezeit wurde vor vielen Jahren bei Bauarbeiten entdeckt. Der Name Winkel leitet sich von Winkil (von Hügel-Gewässer-Landschaft umgeben) oder von dem römischen „Vini cella“ (Weinkeller, Weinlager) ab. Der Fund eines römischen Rebenmessers unterstützt diese These. Die erste historische Erwähnung fand mit dem Bischof Rabanus Maurus statt.

Im Jahre 850 übernahm der Erzbischof im Alter von 67 Jahren die Leitung des Erzbistums und speiste die Armen seiner Diözese Winkel. Hierbei zählte man mehr als 300 bedürftige Menschen. Der Legende nach war das Graue Haus in seinem Ursprung der Wohnsitz des Heiligen. Bei Ausgrabungen fand man Reste eines Mauerwerkes aus dem 7. bis 9. Jahrhundert. Später wurde das Gebäude Heimat derer von Greiffenclau. Heute gilt das Graue Haus als ältestes steinernes Wohngebäude Deutschlands.



Oberhalb der Weinberge beginnt der Oestrich-Winkeler Wald

WINKEL



St. Walburga in Winkel



Das Schloss Vollrads liegt sanft eingebettet in den Weinbergen von Winkel



Das Graue Haus gilt als das älteste, aus Stein erbaute Wohnhaus in Deutschland

Winkel hat aber auch zahlreiche andere historische Sehenswürdigkeiten, welche heute den Tourismus in der Stadt fördern. Zwei Kilometer oberhalb von Winkel am Waldrand wurde ab dem 13. Jahrhundert Schloss Vollrads errichtet, das über Jahrhunderte dem Geschlecht derer von Greiffenclau zu Eigen war. Heute beeindruckt das Schloss mit eigenem Weingut, Schlosspark, Restaurant und dem verwunschenen Wasserturm

Zudem entstand im 16. Jahrhundert am Südrand des Ortes der Probecksche Hof. Auch Geheimrat Johann Wolfgang von Goethe schätzte seinerzeit schon den Rheingauer und Winkeler Wein und war Gast der Familie von Brentano in ihrem am Rhein gelegenen Haus. Das Brentanohaus mit Park ist heute ein Museum und ein Restaurant, original so erhalten wie einst zu der Zeit, als die berühmtesten deutschen Dichter hier ein und aus gingen und wird von der Brentanohausgesellschaft betrieben. 2014 vom Land Hessen erworben, stellt es ein bedeutendes Zentrum der Epoche der Rhein-Romantik dar und wird im Ensemble mit dem gegenüberliegenden Kulturzentrum Brentanoscheune als außergewöhnlicher Rahmen für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten genutzt. Winkel hat darüber hinaus noch viele Sehenswürdigkeiten wie den historischen Zehnthof, die örtliche Kirche oder unterhalb von Johannisberg die denkmalgeschützte St.-Georgs-Klause der Benediktinerinnen

Heutzutage ist Winkel nach wie vor von allen Seiten von Weinbergen umgeben und das Ortsbild durch den Weinbau geprägt. Nach Osten Richtung Oestrich und nach Norden bis zum Waldrand überwiegt der Weinbau als landwirtschaftliche Nutzungsart; der Ort bietet zahlreiche Möglichkeiten Weingüter zu besuchen und Weine zu verkosten.



Oestrich-Winkel unter der Lupe

Seit der hessischen Gebietsreform in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts und der daraus resultierenden Stadtgründung ringt die Stadt Oestrich-Winkel mit der Herausforderung, kein gemeinsames urbanes Zentrum zu haben. Die Thematik einer sogenannten „Schlauchstadt“ wird ernst genommen und die Stadt unternimmt viele Projekte, um die vier Orte zu vereinen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“ wurde das heutige Oestrich-Winkel durch den Bürgerbeteiligungsprozess – durchaus auch kritisch – unter die Lupe genommen. Die Leitthemen für die „Zukunft Innenstadt“ für Oestrich-Winkel wurden im Rahmen dieses Prozesses 2022 gemeinsam entwickelt.

In diesem Zuge wurden in einem ersten gemeinsamen Austausch die Stärken und Schwächen von Oestrich-Winkel, übergreifend für die einzelnen Ortsteile abgefragt. Hierbei ist zu beachten, dass die Ergebnisse nur auf den Meinungen der beteiligten Bürgerinnen und Bürger basieren und somit nicht als repräsentativ zu werten sind, es sich durchaus aber ein Meinungsbild ergibt.

Um die Stärken Oestrich-Winkels zu ermitteln, wurden im Rahmen von mehreren Workshops gezielte Fragen gestellt:

Was lief gut in der Vergangenheit?

Worauf kann die Gemeinde stolz sein?

Was kann Oestrich-Winkel möglicherweise besser als andere Gemeinden?

Die Umfrage hat ergeben, dass insbesondere **die Lage** eine zentrale Stärke darstellt. Umgeben von Weinbergen und geprägt durch die Weinkultur des Rheingaus liegt Oestrich-Winkel im Grünen und gleichzeitig sind große Städte wie Wiesbaden, Mainz oder Frankfurt nicht weit entfernt.

Die Natur, vom Rhein über die Weinfelder bis in die Wälder, zieht den Tourismus in und um die Stadtteile Oestrich-Winkels und bietet gleichzeitig für die Einheimischen eine hohe Lebensqualität.

Die Weinkultur des Rheingaus kann durch ihre gute Infrastruktur aus Weinprobierständen und Weingütern in Oestrich-Winkel hervorragend vermittelt werden. Hierbei wird besonderes Wert darauf gelegt, viele Standorte anzubieten, die sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Gästen eine Verköstigung erlauben und gleichzeitig über die Geschichte informieren sollen. Durch alle Stadtteile der Gemeinde ziehend, finden sich Weingüter mit teilweise jahrhundertalter Tradition, die Oestrich-Winkel kulturell bereichern und für den besonderen Charme des Orts sorgen.



In Oestrich-Winkel begegnet man Reben nicht nur im Weinberg, sondern auch im Ort an Hauswänden und in den Höfen



Rhythmischer Wechsel von Weinbergszeilen und Wege säumenden Baumreihen

Ebenfalls wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt, welche Schwächen sich gegebenenfalls in Oestrich-Winkel aus ihrer Sicht auftun.

Welche Schwächen finden sich in Oestrich-Winkel über alle Stadtteile hinweg betrachtet?

Wo steht Oestrich-Winkel gegebenenfalls schlechter da als Nachbargemeinden?

Die Schwächen Oestrich-Winkels wurden ebenfalls durch eine Umfrage direkt von der Bürgerschaft beantwortet. Die direkte Anbindung an die Bundesstraße B 42, die gleichzeitig die Hauptverkehrsachse und -ader ist, erzeugt ein hohes Verkehrsaufkommen, was sowohl inner-, als auch außerorts zu einer erhöhten Lärmbelästigung durch die Fahrzeuge führt. Nicht nur Anwohner die pendeln müssen, sondern auch Gäste reisen meist mit dem Auto an, weshalb die Kerne der Gemeinde ein hohes Verkehrsaufkommen aufweisen.

Eine weitere Schwäche Oestrich-Winkels ist die schlauchförmige Anordnung der verschiedenen Stadtteile am Rhein entlang. Die Aneinanderreihung dreier Straßendörfer ist jedoch durch die direkte Lage am Rheinufer geographisch bedingt. Auch durch die historisch gegebene Trennung der vier Stadtteile kann kein klares Zentrum definiert werden, weshalb alle Stadtteile eine gewisse Unabhängigkeit einfordern und sich die Stadt nicht als eine Einheit sieht. Die Tatsache, dass es kein definiertes Zentrum für Oestrich-Winkel gibt, erschwert sowohl die Ansiedlung von Gastronomie als auch Orte der Begegnung zu finden, die verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen einen Austausch ermöglichen.

Weiterhin wurde als eine Schwäche von Oestrich-Winkel die nur langsam voranschreitende Stadtentwicklung genannt, während sich andere umliegende Gemeinden deutlich schneller weiterentwickeln. Als Ursache hierfür wurde von den Bürgerinnen und Bürgern besonders die politische Uneinigkeit betont.

In Bezug auf die Chancen und Möglichkeiten, die sich an die Zukunft von Oestrich-Winkel richten, wurden folgende Fragen gestellt:

Welche Chancen bieten sich hierbei für die Gemeinde, insbesondere mit einem Blick auf die Zukunft?

An welchen Trends kann Oestrich-Winkel sich gut beteiligen und dadurch einen Mehrwert für Anwohner und Besucher schaffen?

Die Standortattraktivität durch nahegelegene Großstädte könnte die Stadt Oestrich-Winkel sich deutlich besser zu nutzen machen. Die Kombination aus idyllischer Natur, gepflegter Weinkultur und in Reichweite liegende international geprägte Städte bietet für Unternehmen attraktive Optionen.

Ein verstärkter Fokus sollte auf die Optimierung der Mobilität gelegt werden. Die Nutzung von Fahrrädern oder eine Erweiterung des Bus- und Bahn-Angebotes könnte sich positiv auf deren Gebrauch durch Bürgerinnen und Bürgern und Touristen auswirken. Hier wird Handlungsbedarf bei der Entwicklung und Vermarktung von ineinander greifenden Konzepten gesehen. Dies könnte langfristig auch zu einer Bereicherung der Gastronomie und Einzelhandel-Szene in Oestrich-Winkel beitragen.

Nachhaltigkeit im Sinne von sozialen und ökologischen Standards werden im Rahmen des Klimawandels und den von der UN verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen immer wichtiger. Oestrich-Winkel kann sich einreihen in die Best-Practice-Beispiele der umliegenden Gemeinden des Rheingau-Taunuskreises. Durch die Förderung von erneuerbaren Energien, Sanierungen von Bestandsgebäuden und ein neu durchdachtes und umfangreiches Wärmenetz, könnte sich die Gemeinde von Energieträgern wie Gas und Kohle größten Teils autark machen.

**Zuletzt wurden die Risiken der Stadt abgefragt.
Hierbei wurde nachgefragt:**

**Welche Entwicklungen könnten im Umfeld der Gemeinde
gegebenenfalls Risiken für die Zukunft Oestrich-Winkel
bedeuten?**

Hier wurde auf die Rolle Oestrich-Winkels als Pendlerstadt mit der entsprechenden Frequenz im Verkehrsaufkommen verwiesen, die es zu reduzieren gilt. Aber auch die Expansion und notwendige Integration der EBS Universität für Wirtschaft und Recht sollte angegangen werden. Die Herausforderung, allen Alters- und Zielgruppen gerecht zu werden, wurde besonders hervorgehoben.

Da neben Oestrich-Winkel auch viele andere Gemeinden im Rheingau ähnliche Standortbedingung wie die Lage im Grünen, der Weinkultur und der Nähe zum Rhein bieten können, sollten sich die Gemeinden voneinander abheben, sowie ihre spezifische Positionierung und die Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten. Gerade im Rheingau herrscht eine gewisse Konkurrenz im Weintourismus, der hier den größten Teil des Angebots in den Bereichen Freizeit und Gastronomie abbildet.

Oestrich-Winkel muss sich seiner Stärken noch klarer bewusstwerden und sich gleichzeitig auch an nachhaltigen Trends wie der digitalen Transformation, neuen Mobilitäts- und New Work-Konzepten, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit sowie dem demographischen Wandel und Gesundheit orientieren, da auch diese maßgeblich die Entwicklung der Zukunft beeinflussen.





Einen Moment der Ruhe am Rhein –
Oestrich-Winkel im Abenlicht



OESTRICH-
WINKEL
GEMEIN-
SAM GE-
STALTEN

2 | Die Stadt gemeinsam gestalten

OESTRICH-WINKEL 2

Wie wurde das Stadtleitbild entwickelt?

Im Jahr 2022 wurde das Maßnahmenpaket „Zukunft Innenstadt“ in Verbindung mit dem Stadtleitbild, in einem lebendigen und intensiven Beteiligungsprozess mit Vertretern aus der gesamten Bevölkerung erarbeitet.

Es dient als Orientierung und Handlungsrahmen für die Bürgerschaft, für Politik und Verwaltung mit dem Ziel, Oestrich-Winkel zu einer noch attraktiveren und lebenswerteren Stadt zu machen, die nachhaltig und zukunftsorientiert aufgestellt ist.

Insbesondere ist es die Zielsetzung, dem Strukturwandel in der Innenstadt proaktiv zu begegnen.

Durch die Kooperation und Vernetzung der verantwortlichen Akteure wurden die unterschiedlichsten Blickwinkel eingefangen und ein Zukunftsplan für Oestrich-Winkel entwickelt, der in die Aufgabenstellung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen „Zukunft Innenstadt – Denken und beleben Sie Ihre Innenstadt neu“ einzahlt.

Die EBS Universität, vertreten durch das Real Estate Management Institute (REMI) und das Strascheg Center for Impact in Innovationen & Entrepreneurship (SCIIE), hat den Auftrag zur Begleitung und Steuerung des Projektes „Zukunft Innenstadt“ übernommen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Oestrich-Winkel und Bürgervertretern wurde eine Projektstruktur zur Erreichung der gesetzten Ziele auf- und umgesetzt. Im Laufe des Jahres 2022 fanden verschiedene Sitzungen mit den Interessensgruppen statt, die von der EBS organisiert, moderiert und strukturiert wurden.

Im Einzelnen gab es die folgenden Sitzungen mit einem intensiven, aktiven und konstruktiven Austausch (s. Abb. Seite 26 Projektplanung):



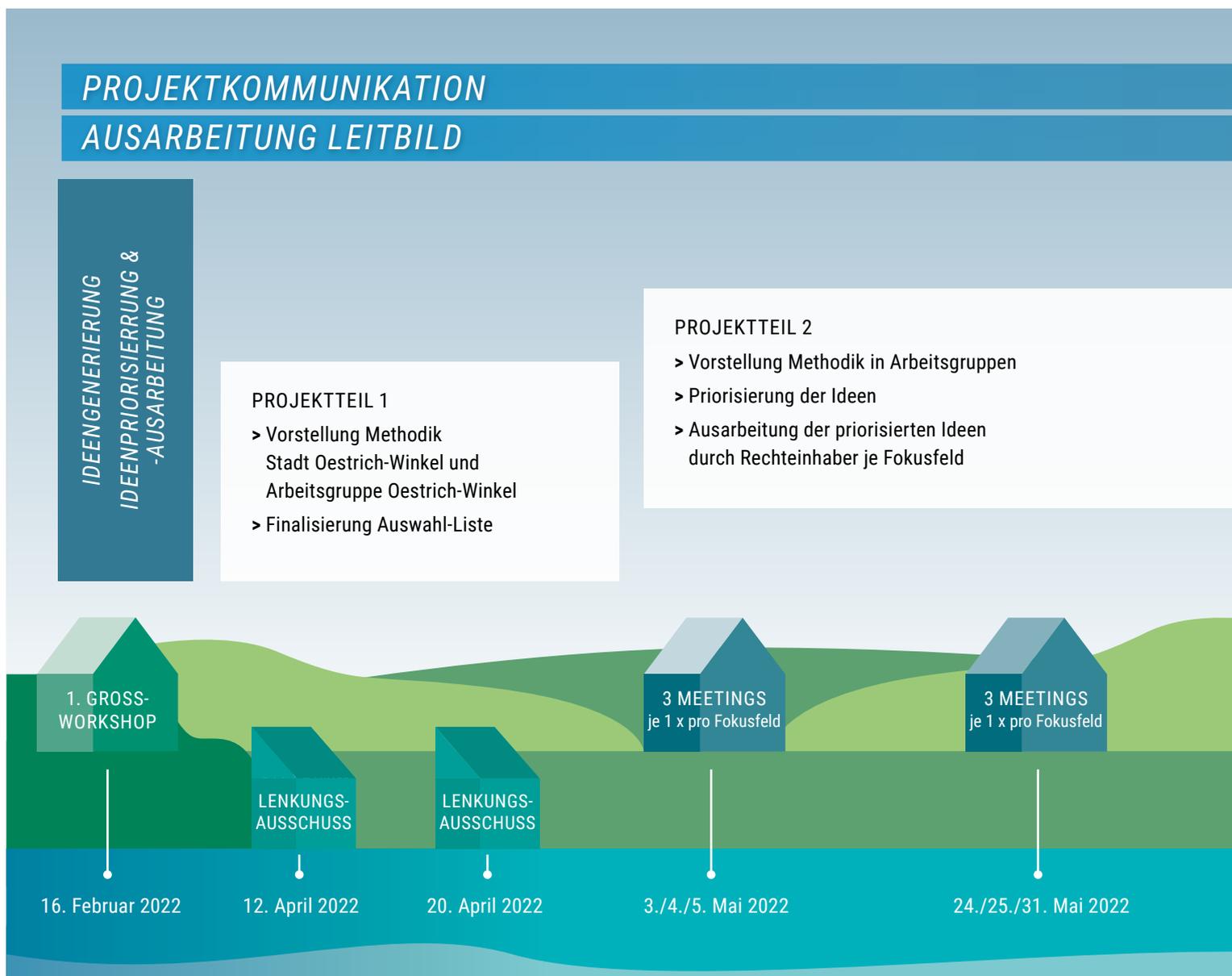
Flyer für den Großworkshop

Bild: EBS Universität

Das Projekt „Zukunft Innenstadt“, das als Kern die Leitbildentwicklung sowie die Erarbeitung der entsprechenden Leitprojekte hat, war in drei Projektphasen unterteilt. Der vorgeschaltete Kick-Off zum Start des Projekts gemeinsam mit der Stadt Oestrich-Winkel und den beiden Instituten der EBS, fand am 16. Februar 2022 statt. Hier waren alle Bürgerinnen und Bürger Oestrich-Winkels eingeladen, um aktiv in einem aufeinander aufbauenden Verfahren zur Ideengewinnung gemeinsam Vorschläge auf den Tisch zu bringen, die das Vorhaben der Stadt Oestrich-Winkel für eine lebendige, zukunftsfähige Innenstadt unterstützen.

Im Rahmen dieses Beteiligungsverfahrens haben sich die Mitwirkenden auf die folgenden Fokusthemen verständigt, die in das übergeordnete Leitbild „Neues Leben in den Ortskernen“ der Stadt Oestrich-Winkel einzahlen sollen.

- 1) Fokus-Thema Austausch und Begegnung,
- 2) Fokus-Thema Gesundheit, Jugend und Freizeit
- 3) Fokus-Thema Grünes Oestrich-Winkel



Das Projekt „Zukunft Innenstadt“ ist hierbei in verschiedene aufeinander aufbauende Phasen unterteilt worden:

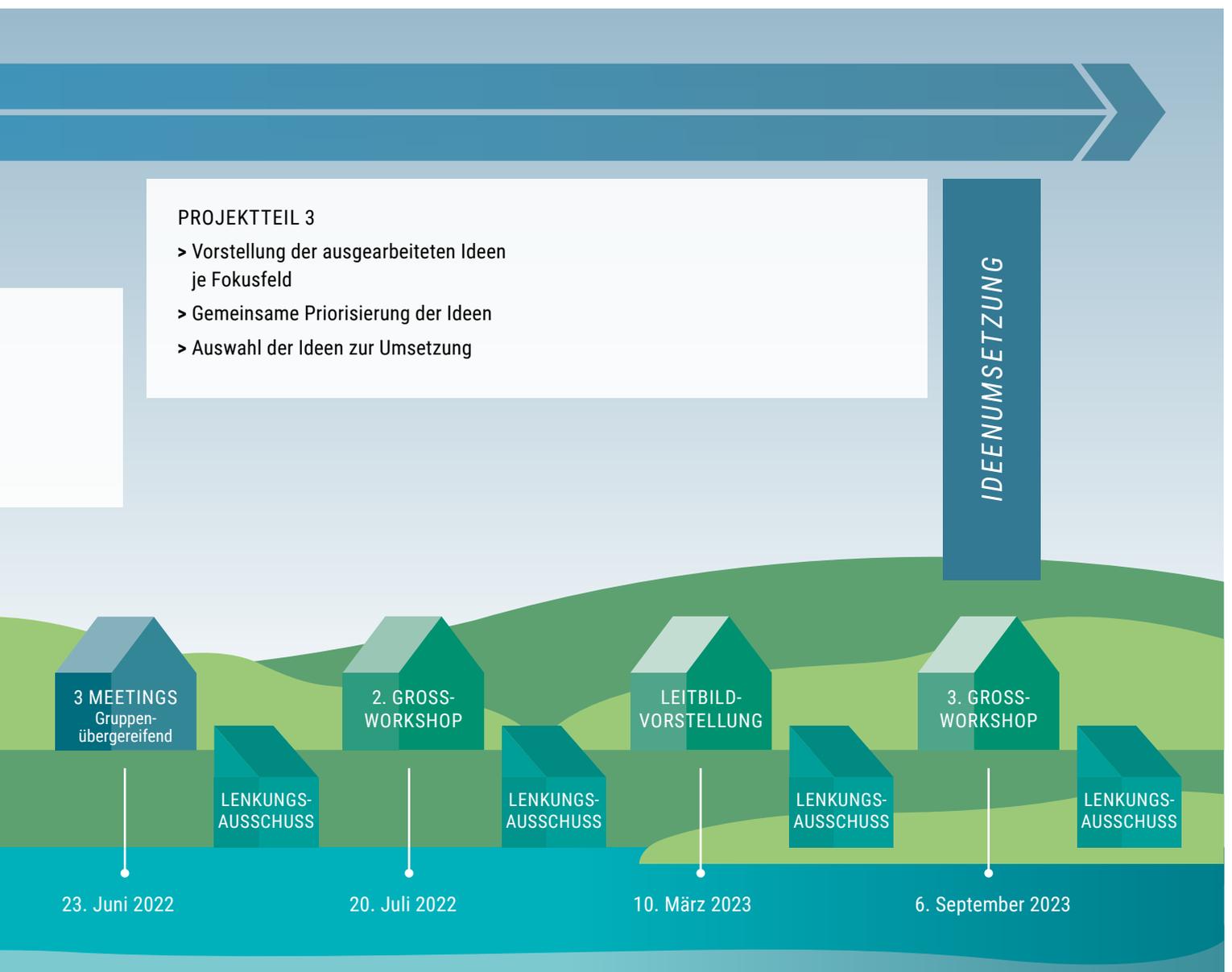
Projektphase 1

Im ersten Projektteil wurden die zahlreichen Ideen, die im Rahmen des Großworkshops im Februar 2022 generiert wurden, einer ersten Strukturierung und Priorisierung unterworfen. In diversen Lenkungsausschüssen wurde bis April 2022 eine Auswahlliste erstellt, zur Identifikation der Ideen und Vorschläge, die in die Thematik „Lebendige Innenstadt“ sowie zu den strategischen Zielen der Stadt Oestrich-Winkels passen.

Projektphase 2

Bereits im Kick-Off Workshop waren die Bürgerinnen und Bürger gebeten worden, sich an den drei Fokus-themen in sogenannte Arbeitsgruppen zu beteiligen, die dann die Themen tiefer bearbeiten. Im Fokus der Projektphase 2 standen somit die moderierten Treffen und der intensive Austausch der einzelnen Arbeitsgruppen mit der Zielsetzung der darauffolgenden vertiefenden Ausarbeitung und Konkretisierung der Ideen.

Diese Phase fand im Mai und Juni 2022 statt.





1. Großworkshop
Bild: EBS Universität



Öffentlicher Großworkshop
Bild: EBS Universität

Projektphase 3

Nach der sehr intensiven Zusammenarbeit der Bürgerinnen und Bürger mit Vertretern der Stadt Oestrich-Winkel und unter der Moderation der EBS in den drei Arbeitsgruppen, wurden die unabhängig in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse und Vorschläge in einem großen, gruppenübergreifenden Meeting am 23. Juni 2022 vorgestellt und rege diskutiert.

Das Ergebnis war eine Liste von Projekten, die konkret in das Leitbild Oestrich-Winkels einfließen und in Phase 3 allen Bürgern Oestrich-Winkels öffentlich vorgestellt werden sollten. Vorab war jedoch eine Vertiefung und erste Überprüfung der Vorschläge hinsichtlich einer grundsätzlichen Machbarkeit notwendig. Diese Aufgabe wurde von Seiten der Stadtverwaltung vorgenommen.

Am 20. Juli 2022 fand schließlich der zweite öffentliche Groß-Workshop statt. Hier wurden von den Vertretern der jeweiligen Arbeitsgruppen die dazu ausgearbeiteten Themen und Projekte vorgestellt. Die Zielsetzung ist am Ende dieses Workshops eine Entscheidung basierend auf dem Votum der Bürger zur finalen Auswahl und Umsetzung der Leitprojekte zu haben, die dann tatsächlich ab dem Jahr 2023 realisiert werden sollten.

Diese Phase fand von Juni bis Juli 2022 statt.



Arbeitsgruppe bei der Arbeit
Bild: EBS Universität

OESTRICH- WINKEL



OESTRICH- WINKEL ZIEL UND VISION



3 | Unser Oestrich-Winkel

OESTRICH-WINKEL

3

Unser Oestrich-Winkel – Zielsetzung und Vision

Die Vision der Stadt für die Zukunft wird durch folgende Zielsetzungen maßgeblich geprägt:

- 1. Konsequente und zielorientierte Nachhaltigkeit in allen Belangen**
- 2. Integration aller Bürgerinnen und Bürger und Erhalt sowie Steigerung der Lebensqualität**
- 3. Werthaltiges, zukunftsorientiertes Wachstum und gleichzeitig Bewahrung der Traditionen**

Eine besondere städtebauliche Herausforderung ist die Ausdehnung Oestrich-Winkels über die vier Ortsteile Hallgarten, Mittelheim, Oestrich und Winkel, deren jeweilige Ortskerne es durch intelligente, übergreifende Konzepte zu beleben und vernetzen gilt.

ZIEL 1: KONSEQUENTE UND ZIELORIENTIERTE NACHHALTIGKEIT IN ALLEN BELANGEN

Mit seiner attraktiven zentralen Lage im Rheingau, den vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten und der Nähe zu den Großstädten weist Oestrich-Winkel ideale Voraussetzungen für eine Stadt auf, in der die Wohn-, Arbeits- und Freizeitqualität den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts entspricht.

Wohnen inmitten grüner Weinberge und dennoch in der Nähe der Großstädte erfährt seit der Corona-Pandemie eine Renaissance und ein strukturelles Umdenken.

Die wandelnden Anforderungen der Gesellschaft an ein ruhiges, grünes Zuhause, das gleichzeitig belebte Ortskerne aufweist, den lokalen Handel und die Gastronomie stärkt sowie generationenübergreifende Angebote für Einheimische bereithält, sind wesentliche Bestandteile der Vision für die Zukunftsstadt Oestrich-Winkel. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine funktionierende Infrastruktur für einen gut erreichbare Stadtteile. Förderprogramme zur Belebung der Innenstädte wie „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen dienen als erste Grundlage für die Umsetzung einer größeren Vision.

Oestrich-Winkel hat schon früh begonnen, sich als Zukunftsstadt aufzustellen:

Nicht ohne Grund ist Oestrich-Winkel seit 2010 Klima-Kommune, hat sich damit den Zielen des Landes Hessens angeschlossen und sich eine konsequente CO₂-Reduktion sowie Klimaneutralität bis 2045 als Ziel gesetzt. Um dies zu erreichen sind beispielsweise die schrittweise Sanierung aller kommunalen Liegenschaften sowie die Erhöhung der privaten Sanierungsrate notwendig. Hinzu kommen weitere Baumaßnahmen, welche zu einer besseren Nachhaltigkeit führen sollen: unter anderem die Umgestaltung des zentralen Friedensplatzes in Oe-



Oestricher Ansicht im frühen Morgenlicht

strich. Dieser soll entsiegelt werden, eine nachhaltige Bepflanzung erhalten und nach Möglichkeit soll auch der aktuell unterirdisch verlaufende Pflingstbach wieder oberirdisch geführt werden. Durch die Etablierung des Klimaschutz-Managements wurden erste Schritte zur Stärkung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen getätigt. Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen werden im Klimaschutzkonzept erarbeitet, welches zurzeit erstellt wird. Diese könnte zum Beispiel eine erweiterte Begrünung von Gebäuden und öffentlichen Plätzen sein in der Kombination von Flächenentsiegelung und Energiegewinnung aus erneuerbaren Energie.

Ein nennenswerter Beitrag für das Klima ist die Inanspruchnahme der Förderung durch die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Im Rahmen dieser Förderung erstellt die Klimaschutzmanagerin innerhalb von zwei Jahren ein integriertes Klimaschutzkonzept. Ziel dieses Konzeptes ist es, die Potenziale zur Verringerung von Treibhausgasen der Stadt Oestrich-Winkel aufzuzeigen und konkrete Minderungsziele festzulegen sowie entsprechende Maßnahmen vorzustellen.

So hat zum Beispiel die Gemeinde seit dem 17. Oktober 2022 eine Förderzusage von 1,17 Millionen Euro aus dem „hessischen Klimakontingent“ erhalten. Durch seine vorherige Teilnahme am Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ kann die Gemeinde nun den Friedensplatz in Oestrich-Winkel umgestalten und so die Attraktivität der Oestricher Altstadt erhöhen. Das Ziel ist es, durch die Reduzierung von Stellplätzen und das Bepflanzen von Bäumen die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und damit die Voraussetzungen für ein lebendiges Zentrum zu schaffen. Hinzu werden bezugnehmend auf den unterirdisch verlaufenden Pflingstbach Wasserelemente in die Planung eingebaut.

Doch nicht allein monetäre Initiativen fördern das Ziel der Nachhaltigkeit, sondern auch das Gefühl der Gemeinschaft kann Bürgerinnen und Bürger zu mehr Nachhaltigkeit motivieren. Mit einer Vielzahl an bürgerlichen Events fördert die Stadt den Nachhaltigkeitsgedanken bei Jung und Alt. So startete am 12. März 2022 die Saison der Bienenautomaten in Oestrich-Winkel. Die ehemaligen Kaugummiautomaten sind mit bienenfreundlichem Saatgut bestückt worden und sollen Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, ihren Ort aufblühen zu lassen – und das nicht nur am „Pflanz-eine-Blume-Tag“. Auch mit Hinblick auf den Weltbienentag hebt die Gemeinde die Wichtigkeit der Natur hervor und setzt ein klares Statement.

ZIEL 2: INTEGRATION ALLER BÜRGERINEN UND BÜRGER SOWIE SICHERUNG ALS AUCH STEIGERUNG DER LEBENSQUALITÄT

Das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ für Oestrich-Winkel verfolgt eine übergreifende, vernetzte und



Kindertagesstätten der Stadt Oestrich-Winkel bieten adäquate Betreuungsmöglichkeiten

ambitionierte Vision für die Stadt und ihre vier Ortsteile. Belebte, verkehrsberuhigte Ortskerne mit einem hohen Maß an Aufenthaltsqualität, generationsübergreifende Angebote und Nachnutzungsstrategien von Bestandsimmobilien für innovative Projekte stellen wesentliche Maßnahmen für ein nachhaltiges Oestrich-Winkel, dass durch seine Infrastruktur für junge Familien Attraktivität ausstrahlt. Neben sieben Kindertagesstätten existieren zwei Grundschulen, ein Mehrgenerationenhaus, ein Familienbüro, eine Stadtjugendarbeit sowie eine Kinder- und Jugendfarm – Beteiligungsprojekte von Kindern gehören hier zum Alltag.

Die Stadt Oestrich-Winkel bietet adäquate Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab dem ersten Lebensjahr an. Von der Aufnahme in die Kindertagesstätte bis zur Einschulung werden die Kinder durchgängig betreut. Die Kindertagesstätten erarbeiten individuelle Konzepte und Philosophien, nach denen sie handeln. Die Kindertagesstätten begleiten und unterstützen die Familien in ihrem Alltag, das Kind steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Um für junge Menschen allgemein dauerhaft attraktiv zu bleiben, ist ein kinder- und familienfreundliches Verwaltungshandeln essenziell, um soziale Strukturen aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung der Einrichtungen sind seit vielen Jahren im Fokus der Stadt und auch die Bedeutung, junge Menschen bei den für sie relevanten Themen in Entscheidungen zu integrieren, wird erkannt. In dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“ wird die Chance gesehen in der Öffentlichkeit und insbesondere im Verwaltungshandeln Kinder- und Jugendrechte Stück für Stück und personenunabhängig zu etablieren.

Ältere Menschen ziehen in der Regel ein Leben im eigenen Zuhause dem Aufenthalt in einem Altenpflegeheim vor, sehen sich aber aufgrund einer unzureichenden ambulanten Versorgung ggf. schnell gezwungen, ihr Zuhause aufzugeben und unter Umständen in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung zu ziehen. Die Thematik „Tagespflege“ ist folglich von größter Bedeutung. Die Stadt Oestrich-Winkel hat sich der Herausforderung des demografischen Wandels gestellt und betreibt bereits seit 1979 die Sozialstation als ambulanten Pflegedienst. Um der wachsenden Nachfrage in diesem Bereich gerecht zu werden, wurde das Angebot in den letzten Jahren um die Tagespflege erweitert. Qualifiziertes Personal stellt die Versorgung während eines Tages, an einigen oder an allen Wochentagen sicher. Die Tagespflege dient der Aufrechterhaltung einer möglichst selbstständigen Lebensführung und bricht die psychosoziale Isolation auf, unter der viele erkrankte und alte Menschen leiden.

Ein entscheidender Meilenstein für die Kommune ist das „Mehr-Generationen-Haus“ in Oestrich-Winkel. Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen, unabhängig von Alter oder Herkunft. Der generati-



Treffpunkt für Jung und Alt: das Mehrgenerationenhaus in Winkel

onenübergreifende Ansatz gibt den Häusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt. Dieser Ort hat allein schon wegen der Kombination aus Orten der Begegnung, des Austausches, der Nächstenliebe und dessen Lehre einen hohen Alleinstellungscharakter.

Einen wesentlichen städteübergreifenden Einfluss hat in Oestrich-Winkel auch die EBS Universität für Wirtschaft und Recht. 1980 zog die EBS nach Oestrich-Winkel in das Schloss Reichartshausen. Im Jahr 1989 wurde die EBS als wissenschaftliche Hochschule durch das Land Hessen anerkannt. Zu einer Universität wurde die EBS im Jahr 2011, nach der erfolgreichen Eröffnung der Juristischen Fakultät in Wiesbaden, die zudem ab 2025 komplett nach Oestrich-Winkel verlegt werden soll.

Doch was für einen Einfluss hat eine internationale Universität auf die Stadt Oestrich-Winkel? Tatsächlich profitiert die Stadt von den ca. 2.200 teils nationalen, teils internationalen Studierenden, die entsprechende Impulse setzen. Sowohl die Aufwertung der Stadt als Standort einer international renommierten Hochschule als auch die erhöhte Kaufkraft, Nachfrage nach Wohnraum und Gütern und Dienstleistungen haben einen positiven Einfluss auf Oestrich-Winkel und bringt de facto Leben und Vielfalt in die Stadt.

ZIEL 3: WERTHALTIGES, ZUKUNFTSORIENTIERTES WACHSTUM UND GLEICHZEITIG BEWAHRUNG UNSERER TRADITIONEN

Ziel ist es, mit gemischten Nutzungsstrukturen die Stadt nachhaltig zu stärken, diese neu zu denken, und auch einstmals Bewährtes wiederzubeleben.

Zum Beispiel haben sich durch das zunehmende mobile Arbeiten die Anforderungen an Büroräume und an private Lebensräume verändert. Auch Handel und Gastronomie werden sich durch das veränderte Konsumverhalten insbesondere aufgrund der digitalen Transformation anpassen müssen, so dass hier ebenfalls neue nachhaltige Ansätze – auch unter Beachtung digitaler Kommunikations- und Vertriebskanäle – erforderlich werden.

Doch nicht nur klassische Nutzungen wie Wohnen, Arbeiten und Einkaufen beleben eine Innenstadt, auch Angebote im Bereich Freizeit und Kultur spielen eine große Rolle. Die Mischung verschiedener Nutzungsstrukturen ist der Erfolgsschlüssel. Die Zukunft des Brentanoparks und dessen beabsichtigte Zusammenführung von Brentanohaus und der Brentanoscheune durch eine Kooperation zu einem Kulturzentrum wäre in diesem Zusammenhang ein wichtiger zukunftsweisender Schritt. In Zusammenarbeit mit dem Freien Deutschen



Schloss Reichartshausen bildet den Campus der EBS Universität in Oestrich

Hochstift, welches mit der Stadt Oestrich-Winkel gemeinsam Träger der gemeinnützigen Brentanohausgesellschaft ist, möchte man das Brentanohaus zukünftig als museale Erlebnis-Einheit gemeinsam mit dem neuen Romantik-Museum in Frankfurt am Main vermarkten. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Romantik-Museum und dem Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main ist die Erschaffung eines „Günderode-Erlebnispfades“ in Oestrich-Winkel geplant.

Neben der Bürgerschaft profitiert die Stadt von zahlreichen Gästen, die die Wein- und Urlaubsregion aktiv nutzen. Ebenso prägt der Campus der internationalen EBS Universität das Stadtbild und deren Studierende das Stadtleben. Beide Gruppen zu integrieren bietet Oestrich-Winkel Chancen auf eine florierende, lebendige Innenstadt und Kaufkraft, allerdings bringt dies auch Herausforderungen mit sich

Die Zukunftsvision für Oestrich-Winkel beinhaltet lebendige Ortskerne und -zentren, ein breites Angebot an kulturellen und Freizeitangeboten, innovative Mobilitätskonzepte sowie attraktive Sport- und Gesundheitsangebote – für alle Altersgruppen.

Bei genauer Betrachtung der genannten Aspekte kann ein klares Bild der wichtigsten Werte für das Leitbild Oestrich-Winkels erstellt werden. So ist es nicht verwunderlich, dass „Sozial und Kinderfreundlich“ die breite Basis in der Wertepyramide bildet. Aber auch die Nähe zur Natur und die reiche Geschichte und Tradition, die die Stadtteile aufweisen können, prägen die Werte Oestrich-Winkels und stellen ein einzigartiges Angebot für Kultur und Tourismus dar. Das vielseitige Bildungsangebot sowie die Verortung einer internationalen Universität untermauern die Wertorientierung „Bildung“.



DER WEG OESTRICH- WINKEL

4 | Der Weg zur Umsetzung OESTRICH-WINKEL

4

Der Weg zur Umsetzung der Visionen für unser Oestrich-Winkel

Das Leitbild der Stadt Oestrich-Winkel entstand als Dokumentation des Beteiligungsprozesses zum Projekt „Zukunft Innenstadt“ und bildet somit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Entwicklungen ab, die von den Teilnehmern herausgestellt und bearbeitet wurden.

Dank breit angelegter Dialogprozesse mit allen Interessens- und Nutzergruppen und einem Beteiligungsprozess wurden erfolgreich basierend auf der Stadtvision drei Leitthemen erarbeitet. Die Bürgerinnen und Bürger von Oestrich-Winkel waren hierzu zu Beginn des Jahres 2022 um Mitwirkung gebeten worden. Am ersten Workshop haben 82 Einheimische, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, öffentlichem Leben, Rat und Verwaltung teilgenommen und gemeinsam 232 Ideen generiert. Diese Ergebnisse sind die Basis für das vorliegende Stadtleitbild. Es ist ein Gemeinschaftswerk, das parteiübergreifend im Konsens verabschiedet wurde:

Die in der Interessensbekundung erwähnten Maßnahmen „Austausch und Begegnung“, „der Natur Raum geben“ und „Natürlich gesund bleiben“ wurden übernommen und teils am Titel leicht angepasst, so dass sich die bereits oben genannten Fokusgruppen daraus ergeben haben. Die Aufgabe der jeweiligen Gruppen war es, Leitprojekte im Rahmen der vorgegebenen Ausschreibung zu entwickeln. Auch hier wurde die partizipative und proaktive Bürgerbeteiligung angewandt, um für Stadtentwicklung bürgergetragene Leitprojekte zu entwickeln.

HANDLUNGSFELD „AUSTAUSCH & BEGEGNUNG“

Im weiteren Vorgehen wurden die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger der drei Handlungsfelder auch individuell nach ihren Visionen für Oestrich-Winkel gefragt. Angefangen mit der Fokusgruppe „Austausch & Begegnung“ können viele ähnliche Begrifflichkeiten wiedergefunden werden. So wird auch hier ein starker Fokus auf einen Ausbau der aktivitätsbezogenen Angebote, wie mehr Gastronomie und Feste, avisiert. Zudem zeigt die Umfrage auch, dass das Thema Mobilität eine sehr wichtige Rolle spielt. Zum einen wird eine Erweiterung der öffentlichen Verkehrsmittel gewünscht und zum anderen eine mehr E-Mobilität. Durch Oestrich-Winkels malerische Rheinlage wird auch hier der Wunsch geäußert, diese Stärke für Oestrich-Winkel zu nutzen und die Stadt damit attraktiver zu machen.





Public Viewing der Fußball-EM 2024 im Brentanogarten in Winkel



Genussvolle Begegnungen am Weinproberstand in Mittelheim

Hierfür wurden die folgenden drei Leitprojekte gemeinsam erarbeitet:

1) Leitprojekt „Rheingau Film Festival“

Eines der führenden Leitprojekte, welches durch den partizipativen Bürgerprozess entwickelt wurde, ist das „Rheingau Film Festival“. Durch dieses Projekt soll ein weiterer überregional wirkender Ort der Begegnung und des Austausches kreiert werden – ähnlich des Rheingauer Musik Festivals.

Oestrich-Winkel soll als hochwertiger Standort Freiluft-Veranstaltungen mit Bewegtbild bieten. Zielsetzung ist es, den Bekanntheitsgrad überregional zu steigern und das Image der Stadt zu fördern. Durch Filme für alle Generationen soll das Publikum begeistert und gefesselt werden. Dies kann den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürger, Gästen und Touristen immens fördern. Durch dieses Erlebnisangebot, welches durch ein kulinarisches Angebot abgerundet werden kann, wird ein neuer kultureller Mehrwert für Oestrich-Winkel geschaffen. Durch das Engagement können auch junge talentierte Filmmacher der Umgebung die Möglichkeit erhalten, ihre Werke zu präsentieren. Die Strahlkraft wird als ortübergreifend und überregional beurteilt und würde die Attraktivität der Stadt Oestrich-Winkel steigern.

2) Leitprojekt After-Work Marktvergnügen

Ein weiterer Vorschlag aus der Bürgerschaft war die Einführung eines After-Work-Marktes. Laut aktuellen Bürgermeinungen fehlt im Moment in Oestrich-Winkel ein klassisches Marktangebot wie in den Nachbarstädten Eltville und Geisenheim. Solch ein Angebot bietet sowohl ein Versorgungsangebot wie auch ein Angebot zur Begegnung und zum Austausch. Zudem kann ein Markt einen hohen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit und Unterstützung lokaler Anbieter leisten.

In regelmäßigen Abständen (1-mal pro Monat oder pro Quartal) soll rollierend in den vier Stadtteilen Oestrich-Winkels an einem jeweils festen Standort ein After-Work-Marktvergnügen stattfinden. Das After-Work-Marktvergnügen besteht aus festen Ankern (mobile Stände für Pop Up-Essensangebot, Getränke-/Weinstand-Angebot, Musikangebot, Kinderangebot) und wird ergänzt um Stände für den alltäglichen Bedarf (regionale Lebensmittel, Haushaltsgegenstände), die im Idealfall von örtlichen Stakeholdern (Geschäftsinhaber, Vereine, Schulen/Kitas) betrieben werden. Die Angebote sollen möglichst regionalen Bezug haben und möglichst auf ökologischem Anbau beruhen im Sinne der Nachhaltigkeit („Bio“). Für das Vergnügen können ggf. Schausteller, oder Musiker sorgen.



Bewegung und Begegnung an der neuen Calisthenics-Anlage im Stadtteil Oestrich

Ein entsprechender Versuch der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel im Jahr 2017 einen freitagnachmittags stattfindenden After-Work-Markt auf dem Marktplatz von Oestrich zu etablieren scheiterte am geringen Interesse der in der Region aktiven Marktstandbetreiber. Die Umsetzbarkeit dieses Bürgervorschlags müsste daher zuerst geprüft werden.

3) Leitprojekt „Erlebnispfade für Kinder“

Ein weiteres von der Bürgerschaft vorgeschlagenes Projekt unterstützt das starke Bild eines kinderfreundlichen Oestrich-Winkels und zahlt damit klar in die Werte der Stadt ein. Durch die Erschaffung eines Erlebnispfades für Kinder sollen Austausch und Begegnung gefördert werden. Ziel ist es, einen Ort mit guter Erreichbarkeit für Familien einzurichten in Form eines Erlebnispfades mit Unterhaltungswert, der Kinder(gruppen) und deren Begleitung zu gemeinsamen Aktionen motiviert, aber auch zum Verweilen einlädt. Dieses Angebot kann von Familien, Gruppen, Kindergärten und Grundschulklassen genutzt werden, auch über Oestrich-Winkel hinaus. Kindern hilft es in der Weiterentwicklung ihrer Sensorik und Motorik. Das gemeinsame Erleben fördert die unterhaltsame und zwanglose Kommunikation der Nutzenden.

Tolles Erlebnis für Kinder: Wasserspielplatz in Bingen

Bild: wikipedia commons/Pedelects





Nur eine Idee von vielen: das Grüne Band
Illustration: Stadt Oestrich-Winkel



„Immer was los“ – Beispiel Skaterpark Ingelheim
Bild: Stadt Ingelheim

HANDLUNGSFELD „GRÜNES OESTRICH-WINKEL“

Das zweite Handlungsfeld „Grünes Oestrich-Winkel“ ist, auf die Förderung der nachhaltigen ökologischen Angebote fokussiert, um einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität und Klimaanpassung zu machen.

Eine von den Bürgerinnen und Bürger vorgeschlagene Lösung nennt sich das „Grüne Band“ und plant die Begrünung von unterschiedlichen Orten in allen vier Stadtteilen Oestrich-Winkels. Durch diese grüne Auffrischung der Orte versucht die Gemeinde mehr Angebote für die Einwohner zu schaffen, welche zur Entspannung und für soziale Kontakte benutzt werden können. Durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität wird ein zwangloses Zusammentreffen und Miteinander ermöglicht und unterstützt. Die Hauptidee ist, dass die Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung mitwirken.

Kern des Konzept ist, dass die Stadtteile durch das „Grüne Band“ untereinander verbunden werden. Auch die Begrünung von Bushaltestellen trägt zum weiteren Ausbau und der Symbolik des „Grünen Bandes“ bei. Das Projekt „Grünes Band“ wird die Innenstadtteile beleben und verschönern, dass die Lebensqualität der Stadt insgesamt steigert und zusätzlich die Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger auf eine nachhaltig grünen Gestaltung lenkt – und so private Maßnahmen initiieren kann. Die Planung beinhaltet sieben verschiedene Orte der Begegnung. Besonders in den Sommermonaten könnte das „Grüne Band“ aktiv und häufig genutzt werden.

Durch den Einsatz von besonders großen Pflanzenkübeln wird die Stadt grüner und es entsteht auch eine entspannte und angenehme Atmosphäre mit Verweilmöglichkeit. Wahlweise können solche Kübel mit integrierten Bänken aufgestellt werden. Da diese Kübel transportabel sind, können die Töpfe für Veranstaltungen auf die verschiedenen Plätze der Stadt verschoben werden, jedoch sollten die Pflanzenkübel ganzjährig an verschiedenen Stellen und Plätzen in den Stadtteilen platziert werden. Dies dient zur Verschönerung der Plätze und kann als Treffpunkt für Jung und Alt wirken. Desweiteren profitiert auch die Natur von der Initiative, da durch die Begrünung Insekten wie Bienen und Schmetterlinge angezogen werden können.

Ziel ist es letztlich, dass sich Aspekte der Nachhaltigkeit wie ein grünes Band durch alle städtebaulichen Maßnahmen ziehen.

HANDLUNGSFELD „GESUNDHEIT, JUGEND, FREIZEIT“

Das dritte und letzte Handlungsfeld „Gesundheit, Jugend, Freizeit“ sieht in seinen Visionen mehr differenzierte Angebote für die verschiedenen Generationen. Für die jüngere Bevölkerung soll Oestrich-Winkel wieder zu einem attraktiven Ort werden. Diese Vision wird durch Ideen, wie der Ausbau oder die Modernisierung des vorhandenen Skaterplatzes und auch der Spielplätze und ein vielfältigeres gastronomisches Angebot, insbesondere auch für die jüngeren Zielgruppen, sowie mehr Freizeit- oder Sportangebote, greifbarer. Die ältere wie die jüngere Generation profitieren gleichermaßen von dieser Vision.



Einweihung des Inklusionskarussells mit Thomas Kempenich, ehem. kaufm. Leiter Baubetriebshof Oestrich-Winkel, Ideengeberin Meike Apitz-Spreitzer und der Erste Stadtrat Björn Sommer (v. l. n. r.).



Beispielhaftes Projekt eine Treppensitzanlage in Ingelheim am Rhein
Bild: wikipedia common/Silvia1512

1) Leitprojekt „Jugend-Aktivpark“

Ein Leitprojekt des Handlungsfelds „Gesundheit, Jugend, Freizeit“ ist der Jugend-Aktivpark. In diesem Projekt wird die Renovierung des alten Skaterplatzes am Gewerbegebiet Oestrich avisiert. Bisher wurde der Platz nur als Skaterplatz genutzt, jedoch ist eine Ausweitung des Ortes geplant, um weitere Sportattraktionen zu ergänzen. Des Weiteren sind Sitzgelegenheiten und die Begrünungen des Parkes vorgesehen. Dieses Konzept soll in enger Zusammenarbeit mit den jungen Bürgern von Oestrich-Winkel umgesetzt werden.

Das Ziel ist es, dass Jugendliche öfter Outdoor-Angebote nutzen können und einen eigenen Platz zum gegenseitigen Austausch haben. Jugendliche sollen selbst als Gestalter der Kommune auftreten und somit mehr Teil der Gemeinde und Gemeinschaft werden.

2) Leitprojekt „Treppensitzanlage Rhein“

Ein weiteres Projekt, das von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und eingebracht wurde, ist eine Treppensitzanlage am Rheinufer. Der Rhein ist ein wesentlicher Bezugs- und Orientierungspunkt der Region und hat für alle Ortsteile eine hohe Bedeutung. Ähnliche Konzepte bestehen im Rheingau bereits in den Orten Walluf und Geisenheim, welche sehr positiv aufgenommen wurden. Durch die Errichtung einer treppenartigen Sitzanlage am Rheinufer können Bürgerinnen und Bürger sich entspannt einen Sitzplatz nehmen und die schöne Flusslandschaft am Rhein genießen.

Durch dieses Projekt findet eine Belebung und eine Attraktivitätssteigerung des Rheinufers statt. Des Weiteren kann der Ort auch als Attraktion für Gäste und Touristen und nicht nur für Einheimische genutzt werden und hat eine hohe überregionale Strahlkraft. In diesem Projekt vereinen sich der sozialer Austausch, die Kultur und der Tourismus aus der Werte-Pyramide Oestrich-Winkels.

3) Leitprojekt „Inklusionskarussell“

Ein weiterer Vorschlag, der perfekt zu den Werten und in das Stadtleitbild Oestrich-Winkels passt, ist das „Inklusionskarussell“.

Hierbei handelt es sich um ein barrierefreies Karussell, welches für alle Generationen zugänglich ist. Das Karussell soll an einem öffentlichen gut sichtbaren Standort installiert werden und somit viele Kinder und Bürgerinnen und Bürger begeistern und zur Nutzung animieren. Es wird manuell angetrieben und ist mit einem ebenerdigen und hürdenfreien Zugang für alle Interessenten nutzbar. Dieses Projekt wurde bereits umgesetzt und die Eröffnung fand im Juli 2023 statt.



Oestrich-Winkel liegt malerisch am Rhein

5 | *Ein kurzer Ausblick* OESTRICH-WINKEL

5

Ein kurzer Ausblick in die Zukunft

Ein Stadtleitbild kann helfen, die Zukunft zu planen und Maßnahmen zielgerichtet umzusetzen. Allerdings muss man sich bewusst sein, dass auch ein Stadtleitbild eine gewisse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit besitzen muss, um sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Der Kern jedoch, die Werte und Vision zu denen eine Stadt und ihre Bürger sich bekennen, sollte erhalten bleiben.

Das vorliegende Stadtleitbild repräsentiert nicht nur den Beteiligungsprozess beim Projekt „Zukunft Innenstadt“, sondern auch die Anliegen der Gesellschaft nach der COVID-19 Pandemie und ist ein Spiegel der Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft.

Die herausgearbeiteten Fokusfelder „Austausch & Begegnung“, „Gesundheit, Jugend, Freizeit“ und „Grünes Oestrich-Winkel“ verkörpern sowohl die Wertevorstellungen der Bürger sowie der Gemeinde und sind wegweisend für die Umgestaltung der Innenstädte. Die strategischen Ziele der Gemeinde konnten durch den Beteiligungsprozess geprüft und geschärft werden und haben hierbei wertvollen innovativen Input erhalten.

Abschließend kann für die Stadt Oestrich-Winkel gesagt werden, dass sie auf dem besten Weg ist, die gesetzten Ziele und die städteübergreifende Vision zu verwirklichen. Die bereits stark aufgestellten Bereiche des sozialen Wohlergehens, der Kinderfreundlichkeit, den Erhalt der Nähe zur Natur sowie des kulturellen Mehrwertes und auch das starke Angebot für Bildung können durch die Umsetzung einiger gezielt ausgewählter Leitprojekte noch stärker wachsen.

Der Einbezug der Bürgerschaft, sowohl durch partizipative Gestaltungsprozesse, als auch durch ihre Meinungen, ist ein zentraler Schlüssel zum Erfolg der notwendigen Anpassungen.

Es ist eine Chance, die Visionen der Stadt gemeinsam Realität werden zu lassen.

Stadtleitbild Oestrich-Winkel

NEUES LEBEN IN DEN ORTSKERNEN

Das Leitbild „Neues Leben in den Ortskernen“ fasst die Ergebnisse des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“ in Oestrich-Winkel zusammen, durch welches es ebenfalls finanziert wurde.

Es soll als Basis für die zukünftige Entwicklung der Innenstadtbereiche dienen.

